

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 49

16. Juni 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis.

Den 17. Juni 1860.

### St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Der Confirmanden-Unterricht bei den Predigern zu St. Marien nimmt Montag den 18. Juni seinen Anfang.

### Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 19. Juni: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 21. Juni: Herr Prediger Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Die Herren Prediger in der Neustadt bitten um baldige Anmeldung der Confirmanden.

### St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.

### Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kries.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.  
Freitag Abends 7½ Uhr.

## M. Berlin.

Die Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten nach Baden und die dort bevorstehende Zusammenkunft regierender Deutscher Fürsten bildet das Hauptinteresse des Tages. Angeregt ist dieselbe von dem König von Baiern, welcher, dem fortlaufenden Hader im Deutschen Reiche entschieden abgeneigt, eine Verständigung herbeizuführen wünschte, durch welche eine größere Eintracht unter den Deutschen Regierungen erzielt würde. Dies ist der allgemeine Inhalt des diplomatischen Aktenstücks, durch welches der Prinz-Regent zu dieser Zusammenkunft eingeladen worden ist. Im Besonderen wird auf die Fragen wegen der Reorganisation des Deutschen Heeres, der Revision der Bundesverfassung und wegen Schleswig-Holstein hingewiesen. Es heißt, man wolle Preußen einige Concessionen machen, wodurch seine Hegemonie in Deutschland eine Anerkennung finden würde, wogegen Preußen aber eine förmliche Verpflichtung eingehen solle, die Unabhängigkeit sämtlicher Deutschen Staaten unter allen Umständen und für alle Zeiten zu schützen. Man behauptet, daß Baiern sich eine zweite Stelle neben Preußen sichern wolle. Oesterreich solle nicht aus dem Bunde entfernt werden, sondern auch ferner Mitglied desselben bleiben, jedoch in der Weise, daß Deutschland in Zukunft aus zwei Körpern, dem deutsch-preussischen und dem östereichischen bestehen soll. Irrthümlich sei die Angabe, daß vorzugsweise die Frage wegen eines ausreichenden Widerstandes gegen etwaige Angriffe auf Deutschland verhandelt werden soll; diese würde ihre Erledigung zugleich mit den angegebenen finden, da diese auf eine größere Kräftigung und Wehrfähigkeit Deutschlands hinielen. Ob diese Vermuthungen über den Umfang der Besprechungen im Einzelnen nicht zu weit gehen, wird das Resultat zeigen, jedenfalls aber wird die Reform der Deutschen Heeresverfassung, welche von den gegenwärtigen europäischen Verhältnissen in den Vordergrund gedrängt wird, auch in erster Reihe stehen, und hoffentlich werden, bei einem günstigen Ergebnisse in dieser Beziehung, fernere, auf die größere Einigung des Deutschen Vaterlandes hinwirkende Entschlüsse folgen. In dieser Voraussetzung wird diese Zusammenkunft Deutscher Fürsten von den Deutschen Patrioten als ein glückliches Ereigniß begrüßt; Konservative wie Liberale, soweit bis jetzt Stimmen laut geworden, stimmen darin überein

und nur die demokratischen Blätter lassen sich in entgegengesetztem Sinne vernehmen. Dieser Partei paßt eben eine solche Zusammenkunft der Fürsten nicht, welche nothwendig auch eine Kräftigung des monarchischen Prinzips zur Folge haben muß. Und damit glauben wir auch das eigentliche Hauptmotiv für die Zusammenkunft richtig bezeichnet zu haben. Gegenüber dem in Italien jetzt, unter dem Beistande des Napoleonismus, dieses Produkts von Volkes Gnaden, hochaufläumenden Prinzip der Volkssouverainität, bedarf das bisherige Grundlage des europäischen Staatsrechts bildende Prinzip der Legitimität einer Stärkung, einer entschiedenen Anerkennung und Vertretung. Darum glauben wir, daß es sich bei der bevorstehenden Zusammenkunft Deutscher Fürsten vor Allem um die Wahrung und Befestigung des monarchischen und Legitimitäts-Prinzips auf der Grundlage freisinniger Staatsinstitutionen — die in Wahrheit und Sicherheit ja nur aus und mit diesem Prinzip bestehen können — handelt. — Wie ein Misthon drängt sich der Besuch des französischen Kaisers hinein, der den Zweck der Zusammenkunft der Deutschen Fürsten ohne Zweifel ahnt und den Versuch machen will, Mißtrauen und Zwiespalt da hineinzutragen, wo Vertrauen und Einigkeit sich zu befestigen im Begriff stehen. Hoffen wir, daß es ihm nimmer gelingen, daß dieser Besuch, dieses unmittelbare Gegenüberstehen des Gegensatzes Deutscher Treue, Deutschen Rechts, Deutscher Wohlfahrt vielmehr das Werk der Einigung Deutscher Fürsten zum Heile des Vaterlandes um so mehr fördern werde!

## Zeitungs-Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. Am 13. früh kam ganz unerwartet der König von Hannover hier an, hatte eine mehrstündige Unterredung mit Sr. K. H. dem Prinz-Regenten, begab sich Nachmittags zu Ihren Majestäten und reiste Abends nach Hannover zurück. — Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent ist am 13. Abends nach Baden abgereist. Vermuthlich wird der Regent in Dresden eine Unterredung mit dem König von Sachsen haben. Sehr wahrscheinlich wird außer dem Fürsten von Hohenzollern auch der Minister des Auswärtigen Herr v. Schleinitz dem Prinz-Regenten nach Baden folgen. Man glaubt, daß bereits am 15. eine Zusammenkunft des Prinz-Regenten mit den Deutschen Fürsten stattfinden werde. — Als Gründe, weshalb L. Napoleon auf eine Zusammenkunft mit dem Prinz-Regenten gedrungen, soll der Preussische Gesandte in Paris, Graf Pourtales, mitgetheilt haben: die Regelung der italienischen Angelegenheiten, ferner den Wunsch darzulegen, daß er keinen Angriff auf die Rheingrenze beabsichtige, wobei es ihm erwünscht sei, mit anderen Deutschen Fürsten zusammenzutreffen, um auch diese hiervon zu überzeugen. Welch ein Unterschied zwischen diesem Besuch des Napoleoniden heute gegen die Zusammenkunft des ersten Napoleon mit Deutschen Fürsten im September 1804 in Mainz, wo die letzteren sich beeilten, jenem ihre Subdigungen darzubringen! Heute kommt Napoleon III., nachdem er sich wiederholt darum beworben, und bringt den verarmten Deutschen Fürsten die Versicherung seiner friedlichen Gesinnung. Fragt man da noch, ob Deutschland vorgeschritten ist; und wenn anders verdankt es dies vornehmlich, als Preußen!

(D. Z.) Wie man hört, wollte der König von Hannover selbst dem Prinz-Regenten seinen Wunsch zu erkennen geben, an der Zusammenkunft in Baden theilzunehmen, und seinen Dank aussprechen für die bundesfreundliche Rücksichtnahme, mit welcher Se. Königl. Hoheit gegen die deutschen Souveräne verfahren sei. Wohlige Erklärungen sind auch von anderen deutschen Regierungen schon hier eingegangen. Die Aeußerung Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten über die deutsche Politik in der letzten Thronrede und der jetzt ausgesprochene Satz, daß Preußen (was hier freilich Jedermann mußte) nichts Separates mit Frankreich verhandeln wolle, — dies wird gewiß dazu helfen, das Mißtrauen zu beseitigen, welches durch manche Kammerreden erweckt war, und Vertrauen und Einigkeit zu fördern.

— Die Nachrichten in Betreff der Zusammenkunft Deutscher Fürsten in Baden lauten immer erfreulicher. Auch der König von Hannover und auf Einladung des Prinz-Regenten auch der König von Sachsen kommen nach Baden, um an dieser hoffnungsreichen Zusammenkunft

theilzunehmen, so daß fast das gesammte außerösterreichische Deutschland dort repräsentirt sein wird.

— Allerhöchsten Orts ist bereits die Cabinetsordre unterzeichnet worden, der zufolge die Kopfbedeckung der ganzen Preussischen Armee vorne mit den Worten: „Mit Gott für König und Vaterland!“ versehen werden soll.

Die „Magd. Ztg.“ sagt in Uebereinstimmung mit dem Berliner Artikel in No. 47. der „Elb. Anz.“: „Wir können uns mit der französischen Politik nur verbinden, um uns zu verderben.“ Dabei meint sie, Napoleon werde unter allen Umständen aus der Zusammenkunft mit den Deutschen Fürsten Vortheil zu ziehen verstehen. — Das Schloß Gersheim wird als der Ort bezeichnet, wo die Zusammenkunft Napoleon's mit den Deutschen Fürsten stattfinden soll.

Die Börse am 14. war im Ganzen fest, aber ohne Leben. Staatsschuldsscheine 84; Pr. Rentenbriefe 92½.

**Deutschland.** Hannover. Die „Deutsche Ztg.“ berichtet von einem Umschwunge an höchster Stelle. Die Ständeserhöhung des Ministers v. Borries sei nur eine Verflüchtigung der Hülle seiner Entlassung und die liberalen Ständemitglieder Bennigsen und Münchhausen (einstige Märzminister) seien in Gnaden aufgenommen. (Die unerwartete Ankunft des Königs von Hannover in Berlin scheint allerdings auf eine Aenderung der Ansichten an höchster Stelle hinzudeuten.)

Frankfurt a. M., 14. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent von Preußen ist auf seiner Reise nach Baden hier eingetroffen, und hat eine Parade über das hier garnisonirte Preuß. Militär abgehalten. Morgen wird der König von Hannover auf seiner Durchreise nach Baden hier erwartet. Der Herzog von Coburg-Gotha wird auf der Reise nach Baden heute Abend hier eintreffen. — Während Frankreich erklärt, daß es die Schleswig-holsteinische Frage als eine internationale betrachte und eine einseitige Abmachung derselben nicht dulden werde, ist von Seiten Rußlands in Kopenhagen die Zusicherung gemacht worden, daß man eine Aggression des deutschen Bundes nicht zugeben werde. Zu gleicher Zeit hat das Petersburger Kabinet eine Note nach Wien und Berlin gelangen lassen, in welcher es sich rückfichtlich der Schleswig-holsteinischen Frage der Erklärung Frankreichs anschließt.

Dresden. Das offiz. „Dr. Z.“ meldet: Se. Maj. der König Johann wird in Folge einer Einladung des Prinz-Regenten von Preußen am 14. nach Baden reisen.

**Frankreich.** Am 14. soll das Tebeum nebst Illumination zur Feier der Einverleibung von Savoyen und Nizza stattfinden; am 15. begiebt sich der Kaiser nach Baden-Baden und wird daselbst am Sonnabend und Sonntag verweilen. (Diese lange Dauer beweist, daß es kein bloßer Höflichkeitsbesuch ist, sondern wichtige Absichten dabei vorwalten.) Die Nachricht von dieser Zusammenkunft macht in Paris einen guten Eindruck; man fühlt, daß dieselbe eine Beruhigung der öffentlichen Meinung zur Folge haben könnte. — Aus Malta vom 9. wird gemeldet, daß die englische Mittelmeer-Flotte nach dem Orient abgehen wird.

**Großbritannien.** Das Ministerium hat seine Reformbill zurückgezogen, nachdem es einsehen mußte, daß es damit wahrscheinlich in der Minorität bleiben würde. Im Unterhause am 12. erwiderte auf eine Anfrage Palmerston: Oesterreich habe es verweigert zu Gunsten des Königs von Neapel zu interveniren; er habe Grund zu glauben, daß der Kaiser der Franzosen einen gleichen Entschluß gefaßt habe.

**Italien.** In den neu zu Sardinien geschlagenen Ländern dauern die Hausdurchsuchungen bei und Verhaftungen der Geistlichen noch immer fort. In einigen Orten widersetzten die Bauern sich der Verhaftung ihrer Pfarrer und mußten mit Truppen auseinander getrieben werden. — In mehreren Blättern wird berichtet, daß die Verhandlungen zwischen Sardinien und Frankreich Behufs der Grenzregulirung stillstehen. Dies sei die Folge der neuesten Ereignisse in Süd-Italien, und die französische Regierung halte es Angesichts jener Ereignisse für zeitgemäß, mit der definitiven Feststellung der neuen Grenzen noch zu warten, bis es sich ergeben haben würde, ob nicht, falls etwa Piemont eine weitere Vergrößerung erfahren sollte, die „Sicherheit“ Frankreichs ein abnormales Vorschreiben auch der französisch-italienischen Grenze erfordern möchte. Es würde daraus zugleich hervorgehen, daß Frankreich eventuell und bei entsprechender Compensation für sich gegen weitere piemontesische Annexionen nichts einzuwenden hätte. — Man geht hier in Betreff des Aufstandes in Sizilien jetzt schon offener vor: am 8. wurden in Genua allein 7000 sog. Freiwillige nach Sizilien eingeschifft.

Neapel. Die Königl. Truppen sind aus Palermo abgezogen und nach dem Festlande von Neapel gebracht worden. Die noch in anderen sizilianischen Plätzen befindlichen Truppen werden in Messina, Syracus und Agosta concentrirt; die ganze übrige Insel wird Garibaldi überlassen. Der König von Neapel hat



sich L. Napoleon in die Arme geworfen und hofft von dessen Vermittelung Zeit und Sicherheit für seinen übrigen Besitz zu erlangen. Während nun auf Sicilien die Niederlage des Königthums entschieden und der Kampf beendet ist, lecken die revolutionären Flammen auch schon nach dem Festlande hinüber, und es läßt sich mit Wahrscheinlichkeit voraussehen, daß sich auch hier wiederholen wird, was wir schon in den mittelitalienischen Herzogthümern und jetzt wieder in Sicilien erlebt haben. So schließt sich Ring an Ring bis die Kette des Kaiserthums die ganze romanische Welt umschlingt; denn daß Napoleon oberster Herr bleibt, auch über ein ganz Italien umfassendes Sardinien, leidet keinen Zweifel. — Nach Pariser Telegrammen sind am 13. zwei Dampfboote, welche Truppen und Munition für Garibaldi an Bord hatten, durch die Königl. Marine genommen worden. In Neapel herrschte Ruhe. Die „Patrie“ meldet, daß die ganze neapolitanische Flotte ausgerüstet wird, um zu kreuzen.

Nach Turiner Nachrichten soll das Einverständnis über die Vermittelung zwischen Frankreich und Sardinien vollständig sein: Eine Constitution für Neapel, Waffenstillstand mit Sardinien, Sicilien ein unabhängiges Königreich unter einem bourbonischen Prinzen oder nicht durch — das allgemeine Stimmrecht, welches dann schon den Anschluß an Sardinien aussprechen würde.

**Türkei.** Eine neue Note Rußlands präzisirt die Beschwerden der Christen in der Türkei. Russische Blätter sind voll von den Greueln, welche gegen die Christen verübt werden.

#### Aus der Provinz.

Graudenäz. Höheren Anordnungen zufolge sollen in diesem Jahre keine großen Corpsmanöver stattfinden, dagegen Divisions-Übungen, die Ende August ihren Anfang nehmen. Das Terrain bei Modrau ist für dieses Jahr zu dieser Übung bestimmt worden.

Königsberg. Der in diesen Tagen hier stattgefundene Leinwandmarkt war für die Verkäufer überaus günstig; es waren nur circa 3000 Stück Leinen zugeführt, der Begehr sehr groß, und so ging die vorhandene Waare, obwohl größtentheils von geringer Qualität, zu sehr theuren Preisen ab.

Lappau. Dieser Tage passirten unsere Stadt, auf sechs zweigewegig eingerichteten und wohlbespannten Wagen, eben so viele mennonitische Familien aus dem großen und kleinen Marienburger Werder. Diese Leute, bekanntlich durchweg wohlhabend, verlassen ihre Wohnorte, um sich im Gouvernement Saratow, im südlichen Rußland, an den Ufern der Wolga, häuslich niederzulassen, weil in ihrer bisherigen Heimaths-Gegend der Werth des Grundeigenthums eine solche Höhe erreicht hat, daß es immer schwerer wird, dasselbe anzukaufen, und die kaiserlich russische Regierung Ausiedlern aus Preußen fruchtbare Ländereien in dem gedachten Gouvernement unentgeltlich und sonst unter sehr billigen Bedingungen zum Eigenthum überweist.

#### Verschiedenes.

Der Wollmarkt in Posen war nicht so günstig als der Breslauer, die Preiserhöhung gegen voriges Jahr betrug nur 8 — 12 Thlr.; doch waren auch die Wäschchen nicht zufriedenstellend.

Nach Berichten aus dem Rheingau steht nach Verlauf der kühlen Tage der Weinstock schöner als zuvor. In einzelnen Gegenden hat man schon blühende Trauben.

Am Rhein hat man schon seit 8 Tagen reife Kirschen; in Koblenz war am 9. der Markt mit Kirschen überfüllt und kostete das Pfund 1 Sgr.

Aus Odessa schreibt man: Wir gehen einer fürchterlichen Landplage entgegen, den Heuschrecken. Unser ganzer Süden ist voll. Es werden wohl großartige Maßregeln zu ihrer Vertilgung getroffen, so wird z. B. das 4. und 5. Armeecorps zur Verfügung gestellt, aber werden sie ausreichen? Wie soll man bei der ungeheuren Ausdehnung und Menschenleere der Steppen Vertilgung erzielen? Wir sind von nichts weniger als Hungersnoth bedroht — bei fabelhaft günstiger Aussicht auf reiche Ernte; die Vegetation ist seit Jahren nicht so üppig gewesen wie heuer. Die Zehrung ist schon groß. Die Regierung nimmt die Sache ernst. Ueberall sind Comités errichtet, um die Zerstörung der Heuschrecken, sobald sie ausgebrochen sind, durch Aufbieten aller Kräfte zu bewirken. — Nach einer entworfenen Karte sind 75 Quadratmeilen mit Eiern überfüllt.

Der Name und die Figur Garibaldi's wird jetzt von den Feuilletonisten nach Möglichkeit ausgenutzt. Manche derselben haben offenbar den einst von dem Lepsepböbel verschlungenen, jetzt wohl ziemlich verschollenen Räuberroman „Rinaldo Rinaldini“ hervorgefucht und schreiben daraus allerhand Abenteuer ab, in denen sie fast nichts als den Namen Rinaldo in Garibaldi umändern. Andere nehmen andere Romane zu Hülfe. — Das wirkliche Leben Garibaldi's (der übrigens bereits 53 Jahre alt ist) weist des Abenteuerlichen schon genug auf; aber das genügt dem Hunger des Lepsepböbels nach nervenreizender, spannender Lectüre nicht, und gewiß wird es nächsten Garibaldi-Romane regnen und um ein Kleines wird man dann auf Jahrmärkten die Abenteuer des berühmten Freiheutes, zu den erschütternden Klängen der Drehorgel und Illustriert von den klassischen grellfarbigen Kunstwerken mit dem beliebten armsbändigen Blutstrahl, nach bekannter Melodie ableiern hören. Diesem Schicksal entgeht Garibaldi sicher nicht.

**Elbing.** Das am Mittwoch, den 13. d. Mts., in der Sect. Marien-Kirche gefeierte Missions-Fest war sehr spärlich besucht. — Die am 14. und 15. d. Mts. stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahlen haben das Resultat gehabt, daß in der 3. Abtheilung, an Stelle des Herrn Meißner, Herr Privat-Sekretair Walter, und in der 1. Abtheilung, an Stelle des Herrn Göstler, Herr Kaufmann Seliger erwählt worden sind. Von den 913 stimmberechtigten Wählern der dritten Abtheilung haben an diesem Wahlakt kaum 20, von den 113 Wählern der ersten Abtheilung ungefähr eben so viele theilgenommen.

**Briefkasten.** 1) Adressen unter J. S., B. D., F. S., P. P., R. 5. sind abzuholen. 2) Ein gefundener Gummischuh ist abzuholen. 3) Warnung — kann nicht eingerückt werden. 4) Die Verse „Du schöne Junkerstraß“ etc. etc. sind zur Aufnahme nicht geeignet.

Für die durch Brandschaden Verunglückten in Fürstenaue sind bei der Exp. d. Bl. noch eingegangen: 6) Aus Stuba von G. J. und J. G. 10 Sgr.

#### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

#### Freie relig. Gemeinde.

Sonntag den 17. Juni, Nachm. 2 Uhr: Herr Pred. Herrendorfer, im Saale der Bürger-Ressource.

**Freitag den 22. Juni c. 2 Uhr Nachmittags** wird in der Mennoniten-Kirche zu **Thiensdorf** das **Missions-Fest** gefeiert. Zur zahlreichen Theilnahme ladet ein **Der Vorstand.**

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Rogge von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Dargau per Holland, den 12. Juni 1860.

F. Neuman.

Die resp. Mitglieder der Kaufmannschaft werden hiemit daran erinnert, daß **Montag den 18. Juni Morgens 9 Uhr** die Wahl der Aeltesten stattfindet.

**50 Thaler Prämien** sollen an bäuerliche Besitzer von Zuchstuten am **Mittwoch den 20. Juni c. von 9 Uhr Morgens ab**

auf dem Gute **Dambigen** bei **Elbing** zur Vertheilung kommen und zwar nach Kategorien

- 1) an Stuten mit ihren 1 bis 1½ Jahre alten, selbstgezogenen Fohlen,
- 2) an Stuten mit ihren 3 bis 3½ jährigen Fohlen eigener Zucht,
- 3) an 5 bis 6 jährige selbstgezogene Stuten mit ihrem ersten Fohlen eigener Zucht.

An dieser Preisbewerbung sich zahlreich zu betheiligen, werden Besitzer preiswürdiger Stuten hiemit eingeladen.

Gleichzeitig sollen einige aus den Vereinigten Staaten Amerika's herübergebrachte landw. Maschinen und Einrichtungen zur Schau und Prüfung kommen, so wie alle Gegenstände von landw. Interesse, die Theilnehmer zur Schau zu bringen geneigt sind, bereite Aufnahme finden.

#### Der landw. Verein im Elbinger Kreise.

#### Sechstes Preussisches Sängersfest.

Die Theilnehmer dieses Festes werden zur Probe, **Dienstag, den 19. h., Abends 8 Uhr im Saale der Bürger-Ressource** hiermit eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

#### Liedertafel.

Den Theilnehmern an der Cadiener Fahrt bringen wir hiermit in Erinnerung, dass die Abfahrt **morgen Sonntag, den 17. h., präcise 6 Uhr Morgens** von der Bürger-Ressource geschieht.

Der Vorstand der Liedertafel.

#### In Vogelsang

soll **Donnerstag, den 21. d.**, wie in früheren Jahren, ein gemüthliches Herren-Abendessen bei schönem Wetter im Freien stattfinden. — Wir laden die resp. Vereinsmitglieder zu zahlreicher Theilnahme daran hiemit ergebenst ein und bitten der nöthigen Arrangements wegen, gefälligst bis spätestens **Dienstag den 19. d.** die Anzahl der Couverts auf den bei Herrn **Maurizio** und in der **Ressource Pumanitas** auszuhängenden Listen zu verzeichnen.

Abends 6 Uhr findet als Einleitung ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach gewiß Manchem noch unbekannten Waldparthien statt.

Da an diesem Feste nur Vereinsmitglieder theilnehmen dürfen, so benutzen wir diese Gelegenheit, an das resp. Publikum die Bitte zu richten, unserm Verein recht

zahlreich beitreten zu wollen und den Eintritt bei dem **Fogen-Castellan Preuß** anzumelden.

Durch den Austritt mehrerer Mitglieder in den letzten Jahren sind unsere Mittel so geschmälert worden, daß wir nur bei recht zahlreicher Betheiligung im Stande sind, diesen für Elbing unentbehrlichen Vergnügungsort zu erhalten und zu verschönern.

Der Beitrag ist incl. der stattfindenden Concerte für 1 Familie 1 Thlr., für einzelne Personen 20 Sgr. jährlich.

#### Das Comité

des Vereins für Vogelsang.

#### Im Banduhnschen Garten.

Zur Feter der Schlacht bei

**Belle-Alliance,**

Montag den 18. Juni c.:

**Großes**

#### Brillant-Feuerwerk,

ausgeführt vom Kunst-Feuerwerker Herrn **Behrend** aus **Danzig.**

Das reichhaltige Feuerwerks-Programm zeichnet sich durch mehrere neue hier noch nicht gesehene Piesen besonders aus. Ferner werden einige Luftballons, geschmückt mit farbigen Flammen, steigen.

Vorher:

#### Großes Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musik-Directors Herrn **Damroth.**

Programme enthalten die Zettel.

Anfang des Concerts 4 Uhr Nachmittags.

Der Anfang des Feuerwerks wird durch Kanonenschüsse bekannt gemacht.

Billetts, 4 Sgr. das Stück, sind bis zum 18. d. Mts., Mittags 12 Uhr, in der Buchdruckerei von **Edward Schmidt** zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Näheres die Zettel.

Der Garten ist mit Fahnen und Guirlanden festlich geschmückt.

#### Ämtliche Verfügungen.

##### Bekanntmachung.

Junge Leute, welche sich für die Subaltern-Beamten-Carriere ausbilden wollen, können bei mir beschäftigt werden, und nehme ich Meldungen dieserhalb in den Vormittagsstunden der Wochentage entgegen.

**Marienburg, den 14. Juni 1860.**

Königliches Domainen-Rent-Amt. (gez.) **Wernich.**

##### Bekanntmachung.

In der Stadt **Liebstadt** findet folgende Verlegung der nächsten Jahrmärkte statt.

Es wird nämlich:

der **Leinwandmarkt** nicht am 18.

**Juni, sondern am 2. Juli c.,**

der **Vieh- und Pferdemarkt** nicht

am 22 Juni, sondern am 6.

**Juli c.,**

der **Krammarkt** nicht am 26./27.

**Juni, sondern am 9./10. Julic.**

stattfinden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**Königsberg, den 7. Juni 1860.**

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

von **Kamptz.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

**Liebstadt, den 11. Juni 1860.**

Der **Magistrat.**

##### Bekanntmachung.

**Montag den 18. Juni c.** und die folgenden Tage werden in dem Kaufmann **Schrodschen** Grundstück hieselbst:

mehrere große Gefäße mit **Rum, Arac, Wein, Randit, Cichorien, Tabak, Cigarren, Kaffee, Reis, Mandeln, Rosinen, Zucker u. s. w.**

öffentlich verauktionirt werden.

**Elbing, den 15. Juni 1860.**

**Grunewald,**

Auktions-Kommissarius.



### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Administ.-Stückes  
Weiden an der Vorfluth bei Mösenberg,  
zur Heunutzung, steht ein Termin auf  
Donnerstag den 21. Juni c.  
Nachmittags 2 Uhr  
im Lokale des Hrn. Bessa in Neukirch an.  
Hörsterbusch, den 12. Juni 1860.  
Schwieger,  
Oberamtmann.

### Tapeten und Bordüren

empfehlen zu billigen Preisen

**A. Rahnke,**

Schmiedestraße No. 9.

### Lithographirte Schema's

zu Wechseln, Dultungen, Anweisungen, Fracht-  
briefen, Connoissementen, Klage-Formularen  
und Proceß-Vollmachten empfiehlt

**A. Rahnke,** Schmiedestraße No. 9.

### Eine Parthie nordischer Barège u. Poil de Chevre

à 3½ Sgr. empfehlen

### Pohl & Koblenz

Doubl-Barège à 4 und 5 Sgr.,

Jaconas à 5 und 5½ Sgr.

empfehlen

### Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

**Echt türkisch roth Garn, Baum-  
wolle zum Stricken, Stricken, Nähen und  
Weben, Hanfzwirn auf Rollen, in Lagen  
und Pfunden, Handschuhe in Zwirn,  
Baumwolle und Seide, verschiedene Damen-  
und Knabengürtel, Eisengarn, Flachs-  
zwirn, Fischbein, Gummibänder, Sei-  
fen, Portemonnaies, Beutel, Arm-  
taschen in Plüsch und Leder, engl. Näh-  
nadeln hundert Stück 2 Sgr., Schuh-  
senkel das Dkb. 1 Sgr., Stahlfedern,  
Bleistifte, Federhalter, Gummischuhe  
u. v. m. empfiehlt**

Fischerstraße No. 16.,

**W. A. Rübe.**

### Die Neusilber = Waaren- Niederlage

von **Ernst Böhne & Co.**  
in Berlin

empfehlen und empfiehlt eine Sendung Neusilber- und  
acht versilberter Fruchtkörbe, Platt d'Henagen, Thee-  
kessel, Zuckerboxen, Champagnerkühler, Arm-, Tafel-,  
Spiel- und Handleuchter, Steigbügel, Candaren, Tren-  
sen, Anschnall-, Schraub- und Lang-Sporen u. zu festen  
Fabrikpreisen. Ferner empfehle Theelöffel von 25 Sgr.  
bis 3½ Thlr. pro Duzd., Glöbber von 2 Thlr. bis 7½  
Thlr. pro Duzd., Aufgebeldel von 1 — 2 Thlr.,  
Messer und Gabel von 7½ bis 10½ Thlr. pro Duzd.

**C. Gröning.**

### Packlisten offerirt billigt

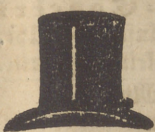
**C. Gröning.**

Gut gearbeitete Morgenhauben, glatte  
und faq. Tülls, Neglige- und Aermel-  
zeuge u. c., in großer Auswahl bei  
**J. H. Schultz & Co.,** I. Hinterstr. 12.

Stöppdecken sind wieder vorrätzig bei

**S. Pinkussohn,**

Spieringsstraße 4.



Mein reichhaltiges Lager  
von Herren- und Knabenhüten  
in den neuesten Façons em-  
pfehle ich bestens.

**G. Gollinas,**

deutscher Hut-Fabrikant aus

**Königsberg,**

alter Markt No. 61.

Reparaturen aller Art werden schnell und  
sauber ausgeführt.

### Zum Verkauf:

2 Bettgestelle, 1 Wiege, 1 Spind, 1 Tisch  
und etwas Küchengeräth.

Innern Mühlenndamm No. 31., 2 Tr. h.

### Ripspläne in verschiedenen Größen offerirt billigt

**H. Harms,**  
im Dampfschiff.

Nach freundschaftlichem Ueberein-  
kommen mit dem Herrn **S. Falken-  
heim** in Elbing hat derselbe unsere  
dortige Niederlage unserer Fabrikate  
Herrn **G. Dyck** daselbst übergeben,  
was wir hiermit unseren dortigen  
Geschäfts-Freunden mitzutheilen uns  
erlauben.

Königsberg, den 2. Juni 1860.

**H. Pollack's Erben.**

**Edamer-, Tilsiter, äch-  
ten und deutschen Schweiz-  
er-, grünen Kräuter- und  
ächten Limburger Käse billigt  
im goldenen Ring.**


### Stralsunder Brat-Seeringe

erhielt und empfiehlt

**W. Fast.**

Gute Gnoblauch- und Pommer'sche  
Fleischwurst à 6 Sgr. und feine Le-  
berwurst à 8 Sgr. empfiehlt

**L. Spies, Wwe.**

 Schöne fette geräucherte Lachse  
ohne Köpfe und Gräten empfing  
soeben Stephan, alt. Markt,  
v. d. Müller'schen Weinhandlung.

### Löwenluft.

Um dem Wunsche meiner geehrten Gäste  
nachzukommen, ist von jetzt ab täglich dicke  
Milch und Schmand mit Glumse zu haben.  
J. Löwen.

### Alle Gattungen Brennholz

in Kloben und kleingemacht ver-  
kauft bei freier Anfuhr billigt  
**Joh. Entz jun.,**  
äußern Mühlenndamm 67.

Ein eiserner Kochofen ist billig zu ver-  
kaufen kurze Hinterstraße No. 5.

Gutes Kuhheu in Köpfen steht zum Ver-  
kauf bei **Auslein,** Jungferndamm No. 1.

12 Köpfen gut gewonnenes Kuhheu stehen  
zum Verkauf bei **A. Balzer,**

Schillingsbrücke.

### Fabrik-Verkauf.

Die mir gehörigen Grundstücke, worin  
seit Jahren eine Tabaks- und Cigarren-Fa-  
brik mit gutem Erfolge betrieben wird, bin  
ich Willens, Local-Veränderung halber, im  
Verbande oder getheilt unter annehmbaren  
Bedingungen zu verkaufen. Es gehören dazu:

- 1) Herrenstraße No. 37./38., ein Fabrik-  
Gebäude mit der Fronte an der Straße,  
nebst 3 Speicher und geräumigem Hofplatz.
- 2) Innern Marienburgerdamm No. 25., mit  
dem ad 1 aufgeführten Grundstücke un-  
mittelbar zusammenhängend, 2 Speicher,  
Stallung, großer Hofraum und großer  
Obstgarten.

Die Grundstücke eignen sich ihrer vor-  
theilhaften Lage wegen auch zum Betriebe  
jedes andern Fabrik-Geschäftes, Gast-  
wirthschaft u. c.

Auf portofreie Anfragen ertheile sofort  
nähere Auskunft.

**Ludwig Alsen,**


in Elbing.


Ein Puzgeschäst in einer kleinen Stadt  
ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen  
zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Pferde = Geschirre,

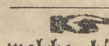
Reitzzeuge, Koffer, Satt- und Schirm-  
futterale, Jagd-, Geld- und Schul-  
taschen u. c. empfiehlt billigt stets vorrätzig.  
E. R. Kiedtke, Mauerstraße No. 17.

Ein neuer Mahagoni-Klapptisch ist billig  
zu verkaufen. Alter Markt No. 44.

 Neue offene und Verdeckwagen  
hat vorrätzig **Witzki,**  
kurze Hinterstraße No. 15.

 Am Alten Markt No. 38. sind  
zwei zusammenhängende Vorderstuben  
an eine oder zwei Personen möblirt auch  
ohne Möbel zu vermieten und zu jeder  
beliebigen Zeit zu beziehen.

Weyrowitz.

 Die beiden möblirten Zimmer,  
welche bis jetzt Herr Adjutant Selle be-  
wohnt, sind nebst Pferdestall vom 1. Juli d.  
J. anderweitig zu vermieten.

Neustädtische Schmiedestraße No. 16.

Heinr. Woelke.

Junkerstraße No. 16. ist ein Stall für 5  
Pferde, zu diesem oder irgend einem anderen  
Zwecke zu vermieten. W. A. Rübe.

In dem Hause Königsbergerstraße No. 31.  
ist eine Gelegenheit von 2 zusammenhängen-  
den Stuben von jetzt oder vom 1. Juli d. J.  
ab zu vermieten und von Michaeli das ganze  
Haus mit 2 Wohnungen, 1 kleinen Scheune,  
worin ein Stall auf 2 bis 3 Kühe sich be-  
findet und einem großen Baum- und Ge-  
höls-Garten, worin ein Brunnen mit gutem  
Wasser und eine Bleiche sich befindet, soll im  
Ganzen oder getheilt vermietet werden.

Näheres Schmiedestraße No. 5.

Eine Stube und Kabinet, mit auch ohne  
Möbel kurze Hinterstraße No. 9.

Eine Stube, passend für Unteroffiziere,  
ist zu vermieten. Fogenstraße No. 2.

Eine Wohngelegenheit ist von jetzt oder vom  
1. Oktober zu vermieten heil. Geiststraße 52.

5 Morgen Heugras sind zu vermieten  
Junkerstraße No. 15.

**Wechsel jeder Größe wer-  
den billigt discontirt, so-  
wie Geschäftsvermittlungen  
aller Art, so weit dieselben  
ausführbar sind, pünktlich  
und reell effectuirt durch**

**C. E. Heidemann,**  
Vorbergstallstraße No. 6.

1000 Thlr. werden gegen hypo-  
thekarische Sicherheit auf ein  
Grundstück in der Nähe Elbing's  
zur ersten Stelle gesucht durch

**C. E. Heidemann.**

Ein herrschaftliches Wohnhaus  
mit komfortabler Einrichtung,  
schönem großen Garten, Stal-  
lungen und allen Bequemlich-  
keiten in einer der schönsten und  
belebtesten Straßen Elbing's be-  
legen, soll wegen Umzug des  
Besizers verkauft werden durch  
**C. E. Heidemann.**

Mädchen, welche Weißzeugnähen erlernen  
wollen, so wie geübte Weißzeugnäherinnen,  
können sich bei mir melden.

A. Weiskopff, Töpferstraße No. 2.

Burschen, die Lust haben Tischler zu lernen,  
können in die Lehre treten Herrenstraße 39.  
Behnert, Tischlermeister.

Ein anständiges Mädchen wünscht in et-  
nem Laden oder als Näherin eine Stelle.  
Auch ist eine Landwirthin von sogleich zu  
haben kurze Hinterstraße No. 5. Freydeck.

Ein Landwirthin, welche mehrere Jahre  
fungirt hat, im Kochen und Baden erfahren  
ist, wünscht von gleich eine Stelle.

Kürschnerstraße No. 10., oben.



Die neuesten Tapeten und Bordüren  
empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazin  
von Philipp Wollenberg, Brückstraße No. 16.



## Schwarz seidene Herren-Hüte und Stroh-Hüte

sortirt empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Herrmann Schirmmacher.**

## C. Gröning

empfehlen zu den billigsten Preisen sein durch neue Sendungen  
reich assortirtes

## Glas- und Porzellan-Lager.

Englisch geschliffene Wein- und Wassergläser 1 Thlr. pro Dsd.,  
englische blaue Wasch-Service von 2 1/2 Thlr. an. Eine große  
Auswahl von

## Aechtem Porzellan-Ausschuß

flache und tiefe Teller 1 1/2 Thlr. pro Dsd., Tassen 18 Egr. pro  
Dsd., schönste Façon-Tassen zu 24, 30 und 36 Egr. pro Dsd.,  
Douillon-Tassen à 5 Egr.

Zwei vor wenigen Jahren von ausgemauertem Bindwerk neu erbaute Gebäude, das  
eine 40' lang, 24' tief, 2 Etagen hoch; das andere 40' lang, 30' tief, 14' geständert, stehen  
zum Abbruch zum Verkauf. — Näheres bei

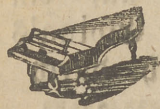
## H. Hotop,

Bahnhofstraße.

## Holländische Dachpfannen, in bester Qualität, em- pfehlen billigst

**D. Wieler.**

Die Holzhandlung von D. F. Rubin,  
Wittwe, empfiehlt ihr noch gut sortirtes  
Lager aller Gattungen Schirrhölzer, als:  
Fichten, Speichen, Achshölzer, Eggkalken,  
birken Halbhölzer, Spatthölzer, Mäh-  
lenkämme in verschiedenen Größen,  
Mühlenslöcke, Deichselnangen, Leiter-  
bäume, Aufsteitern, eichen, eschen, birken  
u. Lindenbohlen u. zu den billigsten Preisen.



Ein wenig gebrauchtes  
Fortepiano steht für 70 Thlr.  
zum Verkauf.

Weber, Instrumentenmacher.

Neue Rohrstühle sind billigst  
zu verkaufen Neuß, Schmiedestr. 15.



Ein gutes großes Schlaffopha  
ist billig zu verkaufen  
Schmiedestr. No. 17.

Sophas, gut und dauerhaft gepolstert,  
stehen zum Verkauf bei

Ernst Wetter, Tischlermeister,  
Heilige Geistsstraße No. 51.

## Zum Verkauf

aus freier Hand: ein gut erhaltenes linden-  
nes Kleiderspind, Kommode, eine acht Tage  
gehende Spieluhr mit Mahagoni-Kasten,  
Spiegel, Schreib- und Zähl-Tische, Jahr-  
marktkasten, grosse Präsentirteller, ein  
Offizier-Degen vom Jahr 1414, eine Stafe-  
lei mit Maler-Stuhl, Kammer obscura,  
Zeichnungen und grosses Makulaturpapier.

Burgstrasse No. 5., eine Treppe.

Gut gewonnenes Pferdeheuen ist zu ver-  
kaufen lange Niederstraße bei

Starkowski.

Sehr gutes Pferde-Heu zu verkaufen  
Berlinerstraße No. 4.

Einhundert Fett-Hammel, dreijähriges  
Vieh, stehen geschoren zum Verkauf in  
Kuppen bei Saalfeld.

Spietlingsstraße No. 30., 3 Treppen hoch,  
ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Küche  
u. sogleich zu vermieten.

2 Morgen 54 Ruthen culm., in der gro-  
ßen Michelau, sind zur diesjährigen Heuernte  
zu verpachten durch

Georg Schmidt, Spietlingsstr. No. 30.

18 Morgen 225 Ruthen in den Boll-  
werkswiesen, den Winckel'schen Erben ge-  
hörig, sind zur diesjährigen Heuernte zu ver-  
mieten durch

Georg Schmidt,  
Spietlingsstraße No. 30.

Zwei Zimmer sind zu vermieten  
und von gleich zu beziehen

Fleischerstraße No. 16.

2 Zimmer u. sind zu Michaeli c. zu vermie-  
then Speicherinsel, Wallstraße 7. W. Weiß.

Eine Wohnung mit 3 zusammenhängen-  
den Stuben nebst Zubehör ist lange Hinter-  
straße No. 23 zu vermieten.

Eine Parterrewohnung mit Möbel ist zu  
vermieten alt. Markt 6., unweit des Markthors

Neuß, Grünstraße No. 59. ist vom 1sten  
Juli ab eine Wohnung zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

Eine Wohnung von 2 Stuben ist vom  
1. Juli zu vermieten

Inn. Mühlendamm No. 5., 2 Tr.

Eine trockene Speicherkammer ist zu ver-  
mieten lange Hinterstraße 22. G. Dyck.

2 Morgen 19 Ruthen preuß., neuß. Feld,  
sind zur diesjährigen Heuernte zu verpachten  
Junferstraße No. 40.

## Obstverpachtung

Montag d. 18. d. Nachm. 3 Uhr in der Erholung.

4 Morgen schönes Feugras sind zu ver-  
mieten bei

B u d w e c h, in Eschenhorst.

Eine freundliche Wohngelegenheit, wo-  
möglich bel etage, die zum 1. September c.  
von 2 Damen als ruhige Einwohnerinnen  
bezogen werden kann, wird gesucht und  
Adressen erbeten Jacobstraße No. 6.

Eine Wohnung von 4 Zimmer nebst  
Boden, Hofraum und Remise wird gesucht.  
Näheres Mühlensstraße (nicht Mühlendamm) 3.

Eine Wohngelegenheit von 2 Zimmer,  
Eintritt in den Garten, wird zu Michaeli  
gesucht. Zu melden Wasserstraße No. 80.

Ein noch gut erhaltener Schreibsekretär  
und ein Waschtisch werden gekauft

Heilige Geistsstraße No. 27.



## Nach Kahlberg

fahren die Dampfschiffe

**Express und Fulton**

jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh  
7 Uhr,

„ Sonnabend und Sonntag Nachm. 2 Uhr.

Seidene und wollene Zeuge wer-  
den schön und dauerhaft in allen Farben ge-  
färbt bei C. F. Grünwicht, Färbermeister.

Ländliche und städtische Grundstücke  
jeder Art und Größe weist zum Kaufe nach  
**S. M. Jacobi.**

Ich bin beauftragt Capitalien auf  
sichere Hypotheken zu begeben, wie auch gute  
Dokumente zu kaufen.

**S. M. Jacobi,**

Fleischerstraße 16.

Für ein Holz- und Produkten-Geschäft  
wird ein **Comtoirist**

mit guter Handschrift, mit 350 Thlr. Gehalt,  
gesucht. In Auftrag

**R. Wilh. Lehmann,**

in Berlin.

Ein guter Modell-Tischler findet  
sogleich dauernde Beschäftigung in der Eisen-  
gießerei und Maschinen-Fabrik von

**G. Rudolph,**

in Marienwerder.

Ein Lehrling für's Material-Geschäft  
wird verlangt alt. Markt No. 59.

Einen Burschen braucht

Stephani, Schlosser-Meister,  
Hospitalsstraße.

Einige ordentliche Arbeiter finden dau-  
ernde Beschäftigung in der Bleicheret  
Jungferndamm No. 15/16.

2000 Thaler können auf ein ländliches  
Grundstück zur ersten Stelle sogleich begeben  
werden. Näheres Heilige Geistsstraße No. 27.

Die nächtliche Reinigung wird durch mich  
mit zwei Wagen besorgt.

Kugler, nächtlicher Reinigungspächter der  
städtischen Behörde, Sonnenstraße 17.

Es ist wieder ein gelber Kanarienhahn  
aus dem früheren Sablotny'schen Garten  
entwichen. Dem Abgeber eine gute Belohnung.

Eine goldene Kapsel ist am Mittwoch auf  
dem Wege von der Fischerstraße nach Wein-  
grundsfors und zurück nach der Bürger-Res-  
source verloren gegangen. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben Fischerstraße No. 25.

Ein grünes Spazierboot ist im Elbing  
unter'm Wasser hervorgefunden.

Zu melden Fischervorberg No. 14.

Am 14. d. M. hat sich ein rother Ochse  
mit einem frisch abgebrochenen Horne von  
Elbing nach der Holländer Chaussee verlaufen;  
bis Grünau ist er gesehen, von dort bis  
Güldenboden war die Spur nicht aufzufinden.  
Es wird gebeten, wo derselbe sich eingefunden,  
gefällige Anzeige in der „Vossung“ in  
Elbing bei Herrn Gehrmann zu machen.

## Erholung.

Montag den 18. d. musikalische Unterhaltung.

## Englisch Brunnen.

Montag d. 18. d. musikal. Unterhaltung.

## Neue Welt.

Montag den 18. d. Mts. findet zur Feter  
der Schlacht bei Belle-Alliance

**Großes Trompeten-Concert**  
statt. Entrée nach Belieben. Anfang 4 Uhr.  
Unanständige Personen haben keinen Zutritt.

Sonntag, den 17. d. Mts.:

## Tanzvergnügen

bei W. Fleischauer, in Terranova.

## Fischers Lampe.

Sonntag den 17. d. Tanzmusik von  
den Trompetern des Ulanen-Regiments, wo-  
zu freundlichst einladet M. Barwich.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage



## Amtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Der unbefugt eröffnete Fußweg über die Haselkampe (den sogenannten Graben) bei Stuba, so wie das Passiren der Privatbrücke über die Stutasche Laache, wird hiermit verboten.

Uebertreter haben eine Strafe von 10 Sgr. bis zu 3 Thlr. zu erwarten.

Elbing, den 12. Juni 1860.

Königliches Domainen- u. Rent.-Amt.

### Bekanntmachung.

#### Nachtrag

zum §. 4. des Statuts für die Sparkasse der Stadt Elbing vom 9. Juli 1839.

Die Sparkasse ist an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den vom Magistrat und den Stadtverordneten festzusetzenden Stunden für das Publikum geöffnet, mit Ausnahme der beiden letzten Geschäftstage eines jeden Monats, an welchen die Kasse wegen der Vorarbeiten zu ihrer Revision ganz geschlossen bleibt.

Elbing, den 9. Februar 1860.

Der Magistrat.

(gez.) Burscher.

Die Stadtverordneten.

(gez.) Phillips. Simpson. Levin. Koblenz. A. Wiebe.

Der vorstehende fernere Nachtrag zum Statute der Sparkasse zu Elbing vom 9. Juli 1839 wird auf Grund des Reglements vom 12. December 1838 No. 18. hiedurch von mir bestätigt.

Königsberg, den 1. Mai 1860.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen, Wirkliche Geheime Rath (gez.) Eichmann.

Die vorstehende Nachtrags-Bestimmung zum Sparkassen-Statut wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Elbing, den 1. Juni 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Am 22. und 23. Juni c. wird hier der **Wollmarkt** abgehalten werden. Für einen bequemen und trockenen Lagerplatz im Mittelpunkte der Stadt auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz, sowie für Bedeckung der Wolle ist gesorgt. Um Verlehrs-Störungen an den beiden städtischen Waagen am Elbingfluß zu vermeiden, wird empfohlen, die **Waage auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz** nicht bloß für die zum Verkauf gebrachte Wolle, sondern auch für diejenige **Lieferungs-Wolle zu benutzen, welche von hier per Achse oder per Eisenbahn weiter verladen wird.**

Elbing, den 4. Juni 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Westpreussische Pfandbrief Marienwerderschen Departements

**No. 19** Vorfi über 20 Thlr., soll dem Mühlenbesitzer F. S. Biehm zu Danzig bei dem Brande seiner Mühle in der Nacht vom 31. October zum 1. November 1859 verbrannt sein und deshalb amortisirt werden.

Marienwerder, den 8. Juni 1860.

Königl. Westpr. General-Land-schafts-Direktion. v. R a b e.

Zur anderweitigen Verpachtung des der hiesigen Sct. Nicolai-Kirche gehörigen Grundstücks in der heil. Reichensstraße No. 41., wozu ein Wohnhaus, ein Stall und 2 Morgen 21 Ruthen preuß. Gartenland gehört, steht Termin auf

Montag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Probstrei an.

Elbing, den 6. Juni 1860.

Das Kirchen-Collegium Sct. Nicolai.

Soeben traf bei uns ein:

Das zweite Heft der Sammlung:

**Die jungen Musikanten.**

**Beliebte Opernarien, Tänze und Volks-Lieder** in leichtem Arrangement für das Pianoforte von

**F. Schubert.**

Inhalt von Heft II.: „Vom hoh'n Olymp.“

— „Bei Männern, welche Liebe fühlen.“ —

Melodie von Bellini. — Papageno-

Polka. — „Mich fliehen alle Freuden.“ —

„Die traute Heimath.“ — „In einem küh-

len Grunde.“ — Arie aus der Weissen

Dame. — „Ich soll von meiner Heimath

scheiden.“ — Militär-Galopp. — „Ich

hätt' einen Kameraden.“ — Barcarole a. d.

Stimmen v. Portici. — „Willkommen,

o seliger Abend.“ — Spinnlied aus der

Weissen Dame. — Marseillaise. —

„So viel Stern' am Himmel stehen.“ —

Ochsenmenüett von Haydn. — „Reich'

mir die Hand.“ — Abendlied. — Adagio

v. Mozart. — „Ein Sträusschen am Hute.“

— Schlummer-Arie a. d. Stimmen. —

„Es kann ja nicht immer so bleiben.“ —

Arie aus Figaro's Hochzeit. — Var-

soviennne. — „Du, du liegst mir am Her-

zen.“ — Arie aus Don Juan. — Mailied

von Mozart. — „Wie war's so schön in

Wald und Feld.“ — „Was blasen die

Trompeten.“ — „Auf, auf, ihr Brüder und

seid stark.“ — Melodie von Vaccay. —

„An der Saale fernem Strande.“ — Tyro-

lerlied. — „Bald gras' ich am Neckar.“

Dieses reichhaltige Heft kostet wiederum

**nur 15 Sgr.**

Auch Heft I. ist noch à 15 Sgr. vorrätig.

**Neumann-Hartmann's**

Buch- und Musikalien-Handlung.

## Ripspläne,

nach zweckmäßigster Art angefertigt, sind in jeder Größe zu billigen Preisen vorrätig bei

**A. Penner.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein

**Tuch- und Buchstin-**  
**Waaren-Lager**

aus.

**Daniel Brandt,**

Wassersstraße No. 25.

Besten frischen **Portl. Cement** verkauft, um einen Posten zu räumen, sehr **billig.**

**Carl A. Frentzel.**

**Optische Gläser,**

Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn u. mit den vorzüglichsten weißen und blauen Gläsern in jeder Schleifung, Zornnetten, Loupen, achromatische Fernrohre und Operngläser, Mikroskope u. Compasse, Augentische, Barometer, Thermometer, Alkoholometer, holländische Getreide-Waagen, feinste Reifzeuge u. empfiehlt

**F. Gilardoni, Optikus,**  
Fischerstraße No. 42.

Mein

**Sarg-Magazin**

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen

**A. E. Küster,**

Kurze Hinterstraße No. 13.


Schönen **Picardan à 10 Sgr.** so wie ausgezeichneten **Champagner** von 35 Sgr. an empfiehlt die Weinhandlung von

**Ferd. Freundstück.**

**Schweiß- u. Gesundheits-**  
**Jacken** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Ferd. Freundstück.**

**Creas- und Bielefelder Leinwand** frischer Bleiche erhielt

**Ferd. Freundstück.**

 **Havanna = Cigarren** von **van der Leen & van Beck** in **Rotterdam**, pro Mille 15 Thlr., pro Cent 1½ Thlr., empfing und empfiehlt als etwas sehr Preiswerthes

**Adolph Kuss.**

**Moras haarstärkendes Mittel**

oder: Eau de Cologne philocomme.

Dieses ausgezeichnete Toilette-Mittel, welches von uns in Köln erfunden ist, bewahrt Köln's alten Ruhm hinsichtlich der für die Toilette nöthigen Fluida. Verständige Leute ziehen es daher theuren Pariser Etiketten vor, die nicht immer das Gute bergen; pr. ¼ Fl. 20 Sgr., pr. ½ Fl. 10 Sgr.

Köln.

**A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

**Adolph Kuss, in Elbing.**

 **Verfälschte Insekten-Tinctur**, zur Vertilgung der Wanzen, empfiehlt  
**Adolph Kuss.**

**Neue Matjes-Seringe,**

vorzüglich schön,

im goldenen Ring,  
Alter Markt 48.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfehle ich bestens.

**Moritz Mühle,**

alter Markt No. 62.

Neue **Matjes-Seringe** empfiehlt  
**H. E. Schultz,**


Alter Markt- und Schmiedestr.-Ecke.


 Unsere bedeutenden Vorräthe von **Tapeten, Borduren, und Rouleaux** empfehlen

**E. Klose & Noss,**


im Meubel-Magazin:

**Spieringsstraße No. 20.**

 Mehrere neue und alte offene und Verbedwagen, in verschiedenen neuen Facons, hat vorrätig  
**Allert, Spieringsstraße No. 31.**

 4spännige neue Arbeitswagen sind vorrätig in der Schmiede Königsbergerstraße 8. **A. Quintern.**

Zwei gut erhaltene Militair-Defonomie-Wagen stehen zum Verkauf in **Pr. Holland** bei **Aron Lindenhein,** Reuterstraße No. 71.

 Einen fetten 2jährigen Bullen hat zu verkaufen  
**S o l k, in Streckfußersfelde.**



Zur Bequemlichkeit meiner auswärtigen Geschäftsfreunde habe ich dem Wagen-Fabrikanten Herrn **R. Lemke** in **Elbing** eine Niederlage meiner **sämmtlichen Fabrikate** übergeben und wird derselbe alle Gegenstände zu meinen Fabrikpreisen verkaufen.

**Königsberg**, im Juni 1860.

**W. Paschen,**

Hof-Sattler Seiner Majestät des Königs und Regiments-Sattler des Königl. 3. Kürassier-Regiments.

Bezugnehmend auf obige Annonce, empfehle ich eine vollständige Auswahl der verschiedensten **Sättel, Geschirre, Reitzzeuge, Peitschen**, wie aller in dieses Fach schlagenden Artikel.

**Elbing**, im Juni 1860.

**R. Lemke.**

**R. W. Pieper,**

in **Elbing**, **Junkerstraße No. 42.**,  
empfehlte sein Lager

**landwirthschaftlicher Maschinen  
und Acker-Geräthe,**

bestehend in **Dresch-, Säcksel-, Mäh-, Säe- und Getreide-Reinigungs-Maschinen, Pflüge, Eggen, Walzen, Pferdewerke, Schrotmühlen** etc. etc. bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Abnahme und zu den billigsten Fabrikpreisen.

Von heute ab verkaufe ich **Stabeisen, Pflugscharren und Zoch-**  
**eisen pro Centner 4 Thlr. 18 Sgr.**, desgleichen auch **Blech-**  
**bandeisen, Nagelisen R. V. und Eisenblech** unter dem Preise, räumungshalber.

**R. W. Pieper.**

Holländische und inländische

**Dachpfannen**

sind billigst zu haben bei

**W. Schultz,**

Alter Markt No. 45.

Bestgebrannter Kalk billigst

bei **D. R. Kosowsky,**

äußern Mühlenbamm No. 30.

Niederlage bei

**Otto Hoburg,**

Sturmstraße No. 11.

Bestellungen werden in den Vor-

mittagsstunden angenommen bei

**A. L. Schoenberg,**

Fischerstraße No. 5.

**Sonnabend den 23. h.,**

**Vormittags 11 Uhr,**

werden die auf dem Hof Brandenburger-

**Cement-Stein-Krippen und  
Cement-Stein-Fliesen**

an den Meistbietenden verkauft.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen  
Fischervorberg No. 11.

Ein hieselbst im lebhaftesten Theile der Stadt belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Haus, das zu mennonitischen Rechten besessen wird und in welchem seit vielen Jahren ein Destillationsgeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

**R. Walter,**

Kettenbrunnenstraße No. 5.

Ich wünsche meinen vor 6 Jahren neu erbauten Stall nebst Wagenremise zum Abbruch schleunigst zu verkaufen.

**W. J. Möhrich,**

Königsbergerstraße 51., „grüne Hand.“

**Brückstraße No. 7.**

Ist wegen Verlegung des Herrn Major Mehl die aus 5 Stuben bestehende innegehabte Wohnung desselben, von sogleich ab zu vermieten.

Ein guter Keller ist zu vermieten. **Spieringsstraße No. 5.**

Circa 30 Morgen Heugras werden Dienstag den 19. Juni verpachtet in **Einlage** von **Albrecht.**

**Mittwoch den 20. Juni c. Vormittag 10 Uhr** soll in **Hohendorf** bei **Reichenbach** die Obstruktion unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Heugras - Verpachtung.**

Auf dem Gute **Neu-Terranova** werden gegen 200 Morgen Grasland zum Heuen **Montag den 18. Juni c. von 10 Uhr Vormittags ab**, morgenweise zur Verpachtung ausgeteilt werden. — Pächter werden gebeten im Hofe des Gutes sich zu versammeln.

**Dr. Loewenstein,**

**homöopathischer Arzt aus  
Bromberg,**

wird **Freitag den 15. und Sonnabend den 16. d. M.** in **Elbing** (Königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur eignen sich zunächst alle langwierigen Krankheiten.

Dem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich mich in **Pr. Holland** als Maler etablirt habe. Meine Wohnung ist gegenüber der Post, bei Herrn Koch.

Um geehrte Aufträge bittet

**M. Strauß.**

**Commis-Stellen.** Für Manufactur-, Tuch-, Seiden-, Band- und Welf-Waaren-Geschäfte werden mehrere Commis für's en gros- und en detail-Geschäft baldigst verlangt.  
**L. Cutter, Kaufmann.**

**Berlin, Jerusalemstraße No. 56.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann jetzt oder zu Michaelis in meiner Apotheke als Lehrling Aufnahme finden.  
**C. Berndt.**

Einen Lehrling wünscht  
**A. Hinz, Uhrmacher.**

Zur **Beaufsichtigung** und **Controllirung** der Arbeiter in einem größeren Fabrik-Etablissement wird ein solider Mann mit circa 500 Thlr. sicherem Einkommen etc. zu engagiren gewünscht.

Beauftragt **R. Wilh. Lehmann,**  
in **Berlin.**

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat das Schlosserhandwerk zu erlernen, kann sich melden bei **P. Neufeldt, Schlossermeister.**

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat die Klempnerei zu erlernen, kann sich melden bei  
**A. Hendrichs,**  
Klempnermeister.

**Stenteich**, den 15. Juni 1860.

Eine junge Dame wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Familie auf dem Lande Kindern von 6 bis 9 Jahren Unterricht, auch im Franz. und in der Musik, zu erteilen. Nähere Auskunft will Herr Prediger **Dr. Lenz** geben.

Ein in allen Branchen der Landwirthschaft erfahrener Mann, der bereits 18 Jahre auf bedeutenden Gütern in Litthauen fungirt hat, Zeugnisse über Führung und Brauchbarkeit aufzuweisen hat, zuletzt 8 Jahre auf einer Stelle gewesen ist, sucht vom 1. oder 15. Juli eine anderweitige Stellung.

Die Adresse erfährt man in der Expedition der **Elbinger Anzeigen.**

Ein anständiges Mädchen, das bis dahin noch in Kondition steht, wünscht zu Johann eine Stelle im Laden oder in einem Schenke. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches mit guten Schulkenntnissen versehen ist, wünscht zu Johann eine Stelle im Laden oder in einem Schenke. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge gebildete Mädchen von angenehmem Aeußern, werden für ein auswärtiges Restaurations- und Weingeschäft, bei gutem Gehalt gesucht und Meldungen innern Vorberg No. 21. erbeten.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Bernich** in **Elbing.**  
Gedruckt und verlegt von  
**Agathon Bernich** in **Elbing.**